



www.evo-energie.de

2/2004

magazin

für Kunden der Energieversorgung Oberhausen AG

„Wind der Hoffnung“

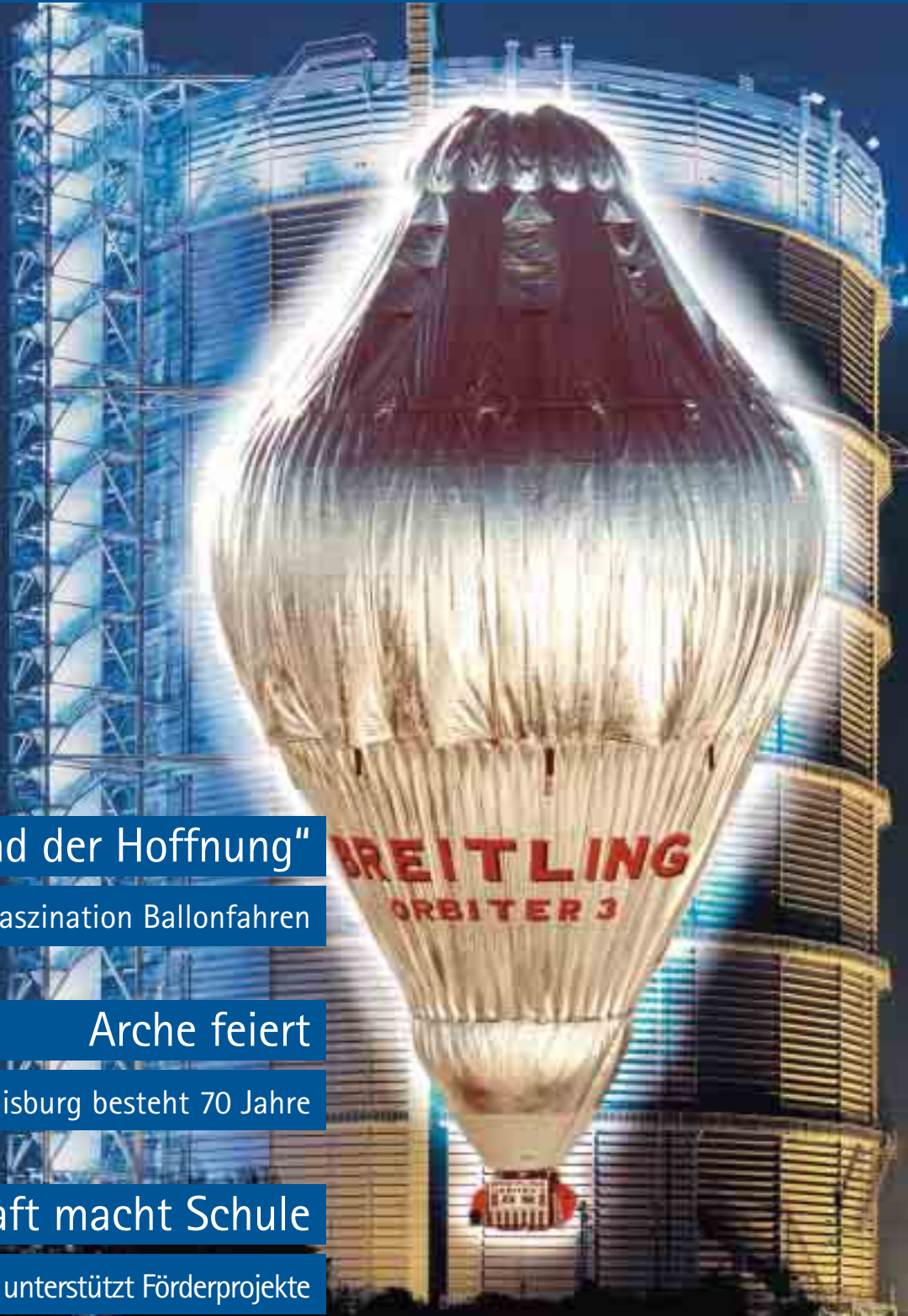
Faszination Ballonfahren

Arche feiert

Zoo Duisburg besteht 70 Jahre

Wirtschaft macht Schule

EVO unterstützt Förderprojekte





Liebe Leserin,
lieber Leser,

der Sommer kommt in Riesenschritten auf uns zu und wir hoffen auf viele sonnige Tage. Die können vor allem die Kleinsten dann genießen,

wenn nicht Schulprobleme auf der Seele lasten. Um diesen vorzubeugen, unterstützt die EVO ein Förderprojekt an Oberhausener Grund- und Hauptschulen, das wir auf Seite 7 vorstellen.

Informationen zur aktuellen Entwicklung auf den Energiemärkten finden Sie auf dieser Seite. Luftig und leicht präsentiert sich im Gasometer die Ausstellung „Wind der Hoffnung“. Über die Faszination des Ballon-Fahrens informieren wir Sie auf Seite 4. Kulinarisch geht es Rheinischen Industriemuseum in der Ausstellung „Aufgetischt – Ernährung im Konsumzeitalter“ zu, über die wir auf Seite 5 berichten. Zudem haben wir Ihnen noch weitere Freizeittipps zusammengestellt, die Sie mit der EVO Card nutzen können. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer.

Ihr Bernd Homberg

IMPRESSUM

Energieversorgung Oberhausen
Aktiengesellschaft
Postfach 10 04 20, 46004 Oberhausen
Telefon (02 08) 8 35-0
Telefax (02 08) 8 35-26 30
Internet www.evo-energie.de
E-Mail service@evo-energie.de
Redaktion: Gabriele Neugebauer, Dirk-R. Heuer, Bernd Homberg (verantwortl.) in Zusammenarbeit mit Dr. Jürgen Bermes, Günter Eymann
Herausgeber: Trurnit und Partner Verlag GmbH & Co. KG
Putzbrunner Straße 38
85521 Ottobrunn
Layout: Jennifer Kalisch
Druck: Hofmann Druck, Nürnberg

Strompreise angepasst

Während die EVO ihre Erdgas- und Fernwärmepreise in den ersten Monaten des Jahres stabil halten konnte, stiegen die Strompreise mit dem allgemeinen Trend.

Die Bewegung auf den Energiemärkten in den vergangenen Monaten führte auch in Oberhausen zu Preisanpassungen. Im Gegensatz zu anderen Versorgern hat die EVO ihre Strompreise bis Mai des Jahres stabil halten können. Die Gründe liegen in der Ausnutzung aller kostendämpfenden Faktoren innerhalb des Beschaffungsmanagements für Strom. Zudem wirkte sich auch die Strom-Eigenerzeugung mittels moderner Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen positiv auf die Preisgestaltung aus. Aufgrund der hohen staatlichen Abgaben von über 45 Prozent am Verbrauchspreis für Strom sowie

einem Anstieg der Beschaffungskosten musste die EVO ihre Preise zum 1. Mai anpassen. Die staatliche Strompreisaufsicht hat die neuen Preise geprüft und genehmigt.

EVO-Preise weiterhin günstig

Die Preise für elektrische Wärmespeicheranlagen werden zum 1. August erhöht. Unter anderem sind für diese Anlagen die steuerlichen Begünstigungen gemindert worden.

Auch nach der Preiserhöhung zählt die EVO immer noch zu den günstigen regionalen Anbietern. Leider kann sich die EVO nicht vom aktuellen Preistrend abkoppeln oder seine Ursachen beeinflussen.



Infos im Internet

Die aktuellen Preise können unter www.evo-energie.de im Internet abgerufen oder telefonisch bei der Infoline unter 01 80 2 275 275 erfragt werden.

Staatliche Abgaben drehen an der Preisschraube für Strom



Die Frist läuft ab!

Lang ist's her, seit der Schornsteinfeger gemessen hat, wie viele Abgase eine Heizung ausstößt. Gesetzlicher Hintergrund: Die Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) schreibt Grenzwerte vor, die alte Heizkessel einhalten müssen.

Bis zum 1. November müssen nun alle Heizungen den Vorgaben des Gesetzgebers entsprechen: maximal elf Prozent bei Heizungen bis 25 Kilowatt (kW) Leistung, maximal zehn Prozent für Anlagen, die

bis zu 50 kW leisten. Wer eine erforderliche Modernisierung bislang aufgeschoben hat, sollte jetzt schleunigst mit einem Handwerker vom Fach sprechen – bevor im Sommer ein Auftragsstau und Engpässe drohen. Und günstiger wird die neue Heizung durch Abwarten auch nicht mehr! Selbst wenn die Erneuerung viel Geld kostet: eine moderne Heizung macht sich dank ihres sparsamen Verbrauchs bald bezahlt.

Rufen Sie die Energieberatung der EVO an, wenn Sie Fragen zur BImSchV haben. Riskieren Sie nicht, dass Ihre Heizung zum alten Eisen gehört!

Am 1. November ist Schluss: Knapp eine Million Heizungen müssen am Stichtag die gesetzlichen Grenzwerte einhalten

„GNADENFRIST“ FÜR HEIZUNGEN LÄUFT ENDGÜLTIG AB


1.11.2004:
Die BImSchV* schreibt für Heizungsanlagen Grenzwerte für den Abgasverlust vor:

Nennwärmeleistung:	Maximale Abgasverluste:
4 - 25 kW	11 %
25 - 50 kW	10 %
> 50 kW	9 %

Überprüfen Sie im letzten **Messprotokoll** des Schornsteinfegers, ob Ihre Heizung davon betroffen ist!

* Bundes-Immissionsschutzverordnung

Quelle: ASUE



Gradtagzahlen 2003/2004

Die Gradtagzahl (GTZ) gibt die Abweichung der durchschnittlichen Außen-temperatur von der üblichen Raumtemperatur (20 Grad Celsius) an. Gemessen wird, sobald es kälter als 15° C ist. Die Gradtagzahl eines Monats ergibt sich aus den Zahlen der einzelnen Tage. Zum Beispiel: Sind es draußen 15 bis 20° C, ist die GTZ 0, bei 14° C beträgt sie 6, bei 0° C beträgt sie 20. Die Gradtagzahl für einen Monat ergibt sich, wenn man die Zahlen der einzelnen Tage zusammenzählt. Hier die Übersicht seit April 2003; die Summe der Gradtagzahlen lag bei 3113,9.

April 2003	256,3	Oktober	380,2
Mai	148,1	November	334,2
Juni	0	Dezember 2003	486,7
Juli	0	Januar 2004	519,9
August	11,4	Februar	442,7
September	105,7	März	428,7

INHALT

Ausstellung im Gasometer „Wind der Hoffnung“	4/5
EVO unterstützt Schulprojekt Wilhelm Ewich im Porträt	7
Zoo Duisburg feiert 70-Jähriges Feiern Sie mit!	8/9
König-Pilsener-ARENA Karten für „Riverdance“ gewinnen!	11
Kopf & Bauch: Lust auf Leichtes Veranstaltungen bei EVO	12/13
Ollis Welt Olli und die Sonne	14/15
EVO-Rätsel Knobeln für Spaghetti	16

Der direkte Draht

So können Sie uns erreichen

Öffnungszeiten des Kundenzentrums
Danziger Straße 31

Montag bis Donnerstag	8 bis 18 Uhr
Freitag	8 bis 16 Uhr

Infoline 0180 2 275 275
(6 Cent je Anruf)

EVO CityPower Card 0800 2 55 35 35
(kostenlos)

Montag bis Freitag	8 bis 20 Uhr
Samstag	8 bis 13 Uhr

Telefonzentrale	8 35-0
Kundenberatung	8 35-26 76
Energieberatung	8 35-25 00
Entstörungsdienst	8 35-0
oder	2 30 36
Personalabteilung	8 35-25 93
Unternehmenskommunikation	8 35-24 43

Internet www.evo-energie.de
E-Mail service@evo-energie.de



Erfolgreiches Duo: Bertrand Piccard und Brian Jones umrundeten die Welt in nur 19 Tagen in einem Ballon



Das Abenteuer der ersten Nonstop-Erdumkreisung zeigt der Gasometer auf drei Ebenen

Der „Wind der Hoffnung“ weht

Die neue Ausstellung im Gasometer gibt bis 31. Oktober faszinierende Einblicke in die Welt der Ballonfahrt.

Der Schweizer Bertrand Piccard und der Brite Brian Jones umrundeten 1999 als erste Menschen die Erde im Ballon. „Adler gelandet – alles in Ordnung“, funkten die Luftfahrtpioniere Piccard und Jones nach ihrer Landung in der ägyptischen Wüste am 21. März 1999 zum Kontrollzentrum in Genf.

Die Weltumrundung per Ballon war riskant: viele Abenteuerer hatten es in den letzten Jahren versucht und waren gescheitert. Bei Piccard und Jones klappte es im dritten Versuch. Sie starteten mit dem 55 Meter hohen „Orbiter“ vom schweizerischen Bergdorf Château-d'Oex aus. 19 Tage schwebten sie

mit dem Ballon in 11.000 Metern Höhe und legten auf ihrer Reise über 45.000 Kilometer zurück. Sie überquerten vier Kontinente und zwei Weltmeere. Ein Sandsturm verhinderte die spektakuläre Landung bei den Pyramiden von Gizeh. Als sie in der Wüste landeten, waren die Gasflaschen fast leer. Eine Tatsache, die Bertrand Piccard nicht aus der Ruhe bringen konnte – hat er doch Neugierde und Abenteuerdrang sozusagen im Blut: Sein Großvater, der Physiker Auguste Piccard, stieg in den 30er-Jahren als erster Ballonfahrer in einer geschlossenen Druckkapsel in den Himmel. In 16.200 Metern Höhe nahm er Messungen an kosmischen Strahlen vor. Bertrands Vater Jacques entwickelte die Kapsel weiter und drang zusammen mit Don Walsh 1960 zum tiefsten Punkt der Erde, dem Marianengraben, vor.

Moderne Technik

Der „Breitling Orbiter 3“-Ballon von Piccard und Jones ist eine Kombination aus Gas- und Heißluftballon. Dadurch lässt sich die Schwebhöhe des Ballons leichter regulieren. Die röhrenförmige Gondel ist rundum Hightech pur. Der „Wind der Hoffnung“ zeigt Bilder und Filmaufnahmen dieser atemberaubenden Ballonfahrt. Auf drei Ebenen bekommen Besucher einen Einblick in das alltägliche



Schlechtes Wetter, widrige Winde, Hitze und Kälte waren ständige Begleiter

Leben in der Ballonkapsel. Höhepunkt der Ausstellung ist der „Breitling Orbiter 3“-Ballon, live und im Original.
50 Cent jeder Eintrittskarte kommen der Stiftung „Wind der Hoffnung“ zugute. Die Initiative von Piccard und Jones kämpft weltweit gegen die Kinderkrankheit NOMA, eine in Entwicklungsländern verbreitete Infektionskrankheit.

Kulinarisches im Museum

Wohl bekomm's! - Das Rheinische Industriemuseum präsentiert

Gaumenfreuden einmal ganz anders.

Die Ausstellung „Geschmacks-sachen“ des Rheinischen Industriemuseums (RIM) informiert in sechs Einzelausstellungen über Kultur, Essen und Ernährung. Schauplätze sind Oberhausen, Bergisch Gladbach, Engelskirchen, Euskirchen, Ratingen und Solingen. Im Mittelpunkt steht die Oberhausener Zentralausstellung „Aufgetischt – Ernährung im Konsumzeitalter“. Sie wird bis zum 9. Januar 2005 in der HansasträÙe präsentiert. „Der Mensch ist, was er isst“ – getreu diesem Motto erfahren Besucher Wissenswertes über Diäten, Schönheitsideale, Lebensmittelskandale oder Tischsitten.

Begleitend zur Ausstellung gibt es ein buntes Unterhaltungsprogramm. Melken, Riechen, Schmecken: Bei Exkursionen zur Bäckerei, Molkerei, Fleischerei oder Aromafabrik können Besucher selbst aktiv werden. Koch- und Benimmkurse laden zum Mitmachen ein.

Das RIM feiert seine Feste feuchtfrohlich. Am 1. Juni hieß es bereits „Milch bewegt“. Das nährstofffrei-

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 10 bis 20 Uhr, am Freitag bis 22 Uhr. Mit der EVO Card gibt es zehn Prozent Ermäßigung.

Gasometer Oberhausen
Essener Straße 3
46047 Oberhausen
Telefon (02 08) 850-37 32
Internet www.gasometer-oberhausen.de

che Getränk stand im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Eine Extraportion Geschmacks-sachen erwartet die Besucher am 10. und 11. Juli mit einer „Extraschicht“. Neben einem bunten Unterhaltungsprogramm führt eine kulinarische Nostalgierreise zurück in die Römerzeit.

Informationen zu den anderen fünf Schauplätzen gibt es bei der kulturinfoRheinland, Telefon 0 180 5 7 43 46 52 63, E-Mail info@kulturinfo-rheinland.de oder im Internet unter www.kulturinfo-rheinland.de.

**Oberhausener
Ausstellungshalle**
HansasträÙe 20,
46049 Oberhausen
Telefon (02 08) 85 79-0

Stilvolles Ambiente in der Sonderausstellungshalle. Man erfährt hier alles zum Thema „Essen“

Termine

18. Juli 2004 bis 25. Juli 2005
Ausstellung „Küchengeschichten – von Rauchfang bis Hightech“
Rheinisches Industriemuseum
Engelsplatz 2
51766 Engelskirchen
Telefon (0 22 63) 92 85-0

18. Juli 2004 bis 25. Juli 2005
Ausstellung „Hülle und Fülle“
Papiermühle Alte Dombach
51465 Bergisch Gladbach
Telefon (0 22 02) 9 36-68 23

26. September 2004 bis 5. September 2005
Ausstellung „SüÙe Last“
Gesensschmiede Hendrichs
Merscheider Straße 289-297
42699 Solingen
Telefon (02 12) 2 32-4 10

28. September 2004 bis 10. Januar 2005
Ausstellung „Essens-Zeiten“
Tuchfabrik Müller
Carl-Koenen-StraÙe
53881 Euskirchen
Telefon (0 22 51) 1 48-81 22

10. Oktober 2004 bis 28. August 2005
Ausstellung „Kleiderlust und Körperfrust“
Textilfabrik Cromford
Cromforder Allee 24
40878 Ratingen
Telefon (0 21 02) 8 64 49-0



Wohnungsgenossenschaften

In Oberhausen und Umgebung gibt es eine ganze Reihe von Wohnungsgenossenschaften, die ihren Mitgliedern Wohnraum bieten.

- **Gemeinnütziger Wohnungsbau eG – GE-WO**
Bergstraße 40–42, Telefon (02 08) 8 99 30
Internet www.ge-wo.de
- **Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Oberhausen-Sterkrade eG**
Wilhelmstraße 56, Telefon (02 08) 69 00 50,
www.gwg-sterkrade.de
- **Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Oberhausen eG**, Seilerstraße 124, Telefon (02 08) 99 86 80, www.wgoberhausen.de
- **Heimbau Gemeinnützige Wohnungsbau-genossenschaft eG**, Teutoburger Straße 8, Telefon (02 08) 66 95 56, www.heimbau-oberhausen.de
- **Gemeinnützige Postbaugenossenschaft Oberhausen eG**, Lothringer Straße 173, Telefon (02 08) 20 92 70



Spielplatz für Kinder in der Osterfelder Bergstraße



Wo alles anfang ... Eines seiner ersten Projekte realisierte der Spar- und Bauverein zu Osterfeld in Westfalen 1904/05 an der Greenstraße

Sicher wohnen in Oberhausen

Die Idee des genossenschaftlichen Wohnens ist alt, aber keineswegs überholt. Was vor über 100 Jahren in Zeiten der Wohnungsnot geboren wurde, ist heute erfrischend attraktiv.

Statistisch gesehen wohnen rund 22.000 Oberhausener in Genossenschaftswohnungen. Fünf eigenständige Oberhausener Wohnungsgenossenschaften haben sich in der Arbeitsgemeinschaft der Wohnungsgenossenschaften (ARGE) zusammengeschlossen. Eines ihrer Mitglieder, die Gemeinnütziger Wohnungsbau eG – GE-WO, feiert in diesem Jahr das 100-jährige Jubiläum. Die GE-WO ist mit 5.000 Mitgliedern die größte Genossenschaft in Oberhausen.

Sicher wohnen

Genossenschaften bieten sicheres Wohnrecht auf Lebenszeit. Ihr Ziel war, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Seinerzeit vertrauten die Mitglieder ihre Spargroschen den Sparvereinen an, die damit den begehrten Wohnraum schafften. Das Prinzip funktioniert bis heute

reibungslos. Mitglied der GE-WO wird man, indem man Anteile erwirbt. Man füllt einen Bewerbungsbogen mit seinem Wohnungswunsch aus – und dieser Wunsch wird ohne allzu lange Wartezeit wahr.



Technischer Service und Beratung in allen Vertragsfragen gehören bei der GE-WO dazu

Manche Genossenschaftsmitglieder wohnen bereits in der dritten Generation unterm Dach der GE-WO. Das hat seine guten Gründe: Bei einer Genossenschaft wohnt man günstig und in gut ausgestatteten Wohnungen, vor allem aber wohnt man sicher in „seiner“ Wohnung. Man erwirbt ein Dauernutzungsrecht, das lebenslang gilt.

Das Service-Plus

Vier Service-Teams der GE-WO betreuen mittlerweile 4.800 Wohnungen in Oberhausen und Umgebung. In den Teams sind Techniker und Kaufleute vertreten. Sie helfen den Mitgliedern in allen vertraglichen Fragen und kümmern sich um die tausend Kleinigkeiten von der defekten Flurlampe bis zur Pflege des Grüns vorm Haus. Die Genossenschaft verwaltet sich selbst. 112 Vertreter der Mitglieder treffen sich einmal im Jahr, um über den Jahresabschluss zu befinden. Sie wählen einen Aufsichtsrat, der die Führung der Geschäfte überwacht.

Wirtschaft unterstützt Schule

Eine Oberhausener Initiative macht sich für die Bildung stark, speziell für Projekte in Grund- und Hauptschulen – die EVO beteiligt sich.

Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche gezielt fördern – dieser Aufgabe widmet sich eine Stiftung, die Bildungsprojekte in sieben Oberhausener Schulen fördert. Auch die EVO macht mit. Den Grundstein für die Initiative legte der Rotary Club Oberhausen im Jahr 2003. Mit der Caritas und dem Bundesverband der Schulfördervereine e.V. erarbeitete er Förderbedingungen und lobte einen Wettbewerb aus. In den kommen-

den fünf Jahren erhalten die Schulfördervereine, die zu den Gewinnern zählen, jeweils 10.000 Euro, mit denen Projekte an den Schulen unterstützt werden. „Wir haben eine soziale Verantwortung in Oberhausen und wollen ihr gerecht werden“, begründet Hartmut Gieske, kaufmännischer Vorstand der EVO, das Engagement in der Stiftung. Es gehe um eine nachhaltige Förderung von Kindern und Jugendlichen.

Rote Glut auf dünnem Grund

Überwältigende Naturereignisse inspirieren Wilhelm Ewich. Sie haben eine alte Leidenschaft, die Malerei, wieder erweckt.

Wilhelm Ewicks künstlerisches Vorbild ist die Gruppe „Der blaue Reiter“. Er malt mit Acryl auf Leinwand und experimentiert mit anderen Untergründen, etwa mit hauchdünnen Holzplatten. In seinen Werken bildet der Hobbymaler, der seit 25 Jahren bei der EVO als Betriebsleiter beschäftigt ist, nicht die Wirklichkeit ab. Vielmehr reflektieren sie flüchtige Empfindungen und Eindrücke. „Dem Betrachter bleibt viel Raum für eigene Interpretationen und Emotionen“, betont der Künstler.

Lange Spaziergänge inspirieren ihn. Damit nichts verloren geht, helfen schnelle Notizen oder kleine Skizzen als Gedankenstützen. Von der Idee bis zur Verwirklichung dauert es bisweilen: „Ich gehöre nicht zu denen,

die ganze Nächte lang an der Staffelei stehen.“ Dazu bleibt in der Woche nicht die Zeit. Freitags und samstags zieht sich Ewich für einige Stunden in sein 15 Quadratmeter großes Kelleratelier zurück. Dort bereitet er den Untergrund mit Strukturpaste vor, „um Tiefenwirkung zu erhalten“. Manchmal erst eine Woche später folgt dann der Griff zur Farbpalette. „Ich lasse es in Ruhe angehen“, meint Ewich, der nicht ausstellt. Ausstellungen lassen sich mit dem Berufsalltag des Architekten schwer vereinbaren. *Die kleine Serie mit Porträts von Mitarbeitern der EVO wird in der nächsten Ausgabe des EVO Magazins fortgesetzt.*



In der Osterfelder Heide-Schule startete das erste Förderprojekt mit Sibel Delioglu (hintere Reihe, 3. von links) und Anja Reichstein (hintere Reihe, 2. von rechts)



Mit der Liebe zur farbenprächtigen Natur fing alles an – es sind die leuchtend kräftigen Töne, die Wilhelm Ewich (links) nachhaltig beeindruckten. Seine Farbkompositionen in Acryl setzt der Hobbymaler meistens auf Leinwand um.



Im Delfinarium, 1965 das erste in Europa, fühlen sich die großen Tümmler wie zu Hause

Duisburgs Arche feiert den Siebzigsten

Koalas, Nasenbären, Giraffen und Co fühlen sich im Duisburger Zoo pudelwohl. Einige Bewohner sorgen seit Jahrzehnten kräftig für Nachwuchs. 2004 wird das 70-jährige Bestehen gefeiert.

Der Duisburger Zoo ist seit seinen Anfängen Publikumsmagnet. Im vergangenen Jahr besuchten mehr als 900.000 Menschen die Arche Noah an der Ruhr – eine Zahl, von der die Gründer nur träumen konnten, als der Duis-

burg-Hamborner Tierpark am Kaiserberg am 12. Mai 1934 eröffnete. Einer der Höhepunkte: Auf der Tierschau präsentierte man die ersten Löwen. Doch das Geld, das der private Tierpark-Verein aufbringen konnte, reichte nur für ein Gelände von zweieinhalb Morgen. Die Stadt Duisburg unterstützte den Verein später tatkräftig. Heute gehören über vierzehn Hektar Waldpark zum Zoo.

Einen Einbruch erlebte das „Unternehmen Tierpark“ 1945. Von über 2000 Säugern, Vögeln und Fischen überlebten nur ein Emu, drei Flamingos, ein Maultier und einige Schafe. Doch in den Nachkriegsjahren füllte sich die Arche schnell. 1951 gab es wieder ein Aquarium, 1952 eine Fasanerie und 1953 ein Großtierhaus für Elefanten und Giraffen. Zum 25-jährigen Jubiläum wuchs der Tierpark um ein Robbengehege, fünf Hektar Neugelände kamen hinzu.

Afrikanische Rhythmen

Auch der 70. Geburtstag in diesem Jahr wird groß gefeiert. Besucher können sich auf viele Überraschungen freuen. Ein Familienfest der besonderen Art: Am 16. Juni

Die Nasenbären sonnen sich gerne draußen. Seit einem Jahr haben sie eine Freianlage



ist Afrika im Zoo zu Gast. Von 10 bis 17 Uhr wird die Heimat vieler tierischer Bewohner unter die Lupe genommen. Die Besucher erfahren Wissenswertes über Mosambik, Südafrika, Süd-Ägypten oder Togo. Traditionelle Kunst, Zöpfe flechten, Trommeln und Gesang stehen ebenfalls auf dem Programm.

Das Kindertheater *Abena* lädt die kleinen Gäste ein zum Mitmachen, Verkleiden, Ratespielen und Singen. Für afrikanische Atmosphäre sorgt die Gruppe *Ntifafa*.

Unter freiem Himmel

Vorhang auf heißt es am 19. Juni. Die Laiendarsteller der *Ketteler Spielschar Bühne 47* führen „Aphrodites Zimmer“ unter freiem Himmel auf. Die Verwechslungskomödie handelt von Liebe, Treue und Untreue, Eifersucht und Freundschaft.

Die Zuschauer dürfen sich über einen amüsanten Abend mit viel Situationskomik freuen. Die Einnahmen der Veranstaltung kommen hilfsbedürftigen Kindern zugute.

Tiere bei Nacht

Zum dritten Mal lädt der Zoo zur „Sommernacht im Zoo“ ein: Am 10. Juli können Besucher ab 19 Uhr das Nachtleben der Tiere studieren und sich im stimmungsvoll illuminierten Park von einem Musik-, Kultur- und Kinderprogramm verzaubern lassen. Viele Tiere verbringen diesen Sommerabend draußen im Freien, ihre natürliche Umgebung wird in ein dezentes Licht getaucht. Alle Tierhäuser sind bis ein Uhr geöffnet.

Daneben erwartet die Besucher ein buntes Unterhaltungsprogramm mit regionalen und internationalen Akteuren. Die kleinen Besucher können sich mit einem Zauberer und auf einer Safari vergnügen.

Ferien im Zoo

Viel Spaß haben in diesem Jahr jene, die die Sommerferien zu Hause verbringen. Kinderführungen, der Koala-Tag und Zoo-Safaris sind abwechslungsreiche Abenteuer. Mit der EVO Card zahlen Erwachsene statt 9 nur 7,50 Euro Eintritt und Kinder statt 4,50 nur 3,50 Euro. Ein KombiTicket inklusive Anreise für Erwachsene gibt es für 11 Euro und für Kinder zum halben Preis.

Zoo Duisburg

Mühlheimer Straße 273

47058 Duisburg

Internet www.zoo-duisburg.de

Die Kasse ist bis Ende Oktober täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Die Tierhäuser schließen um 18.45 Uhr. Besucher können das Gelände nach Kassenschluss über Drehkreuze verlassen.



Koalas, Delfine und Nasenbären sorgen im Zoo kräftig für Nachwuchs – zur Freude der Besucher. 1994 bezogen die ersten Koalas ihr Gehege. Bereits ein Jahr später wurden die ersten Koalas im Zoo geboren. Dies ist in Europa bislang einmalig



Eine Auswahl weiterer CityPower-Partner

Roncalli's Apollo Varieté in Düsseldorf	40213	Düsseldorf
Sportpark Return	41238	Mönchengladbach
Fun Bowling Neuss	41460	Neuss
Allrounder Winter World	41472	Neuss
STARLIGHT EXPRESS THEATER BOCHUM	44791	Bochum
Variété ET CETERA in Bochum	44809	Bochum
TUSEM Essen	45133	Essen
Future Sports	45141	Essen
Grugapark Essen	45149	Essen
Zeche Zollverein	45309	Essen
Rot-Weiss Essen	45356	Essen
Freizeitbad Copa Ca Backum	45699	Herten
Ufa-Plex Kino	45699	Herten
Grand Dome Fun-Bowl & Music	45699	Herten
Come back Prävention	45879	Gelsenkirchen
Musiktheater im Revier (MiR)	45879	Gelsenkirchen
Zentralbad	45879	Gelsenkirchen
TC Training Center (Schalker Sportpark)	45881	Gelsenkirchen
RUHR ZOO	45889	Gelsenkirchen
Amphitheater Gelsenkirchen	45889	Gelsenkirchen
SPORT PARADIES	45891	Gelsenkirchen
Hallenbad Gelsenkirchen-Horst	45899	Gelsenkirchen
LICHTBURG-FILMPALAST in Oberhausen	46045	Oberhausen
Gasometer im CentrO Oberhausen	46047	Oberhausen
König-Pilsener-ARENA	46047	Oberhausen
CC Sports	46049	Oberhausen
CentrO.Park	46047	Oberhausen
JumbO Kart	46049	Oberhausen
Ludwig Galerie Schloss Oberhausen	46042	Oberhausen
TanzCentrO	46045	Oberhausen
Ristorante Da Salvatore	46045	Oberhausen
Ristorante Europa	46145	Oberhausen
Umzug Strauch	46045	Oberhausen
Village Kino	46047	Oberhausen
Dance Club Adiamo	46047	Oberhausen
Fitness-Kurse WBO	46145	Oberhausen
Veltins Alpincenter	46236	Bottrop
Tanzcafé Swing	46236	Bottrop
Warner Bros. Movie World	46244	Bottrop
Preußen-Museum NRW	46483	Wesel
Trabrennverein Dinslaken e.V.	46535	Dinslaken
Eissportpalast Dinslaken	46537	Dinslaken
Kultur- und Stadthistorisches Museum	47049	Hünxe
Theater Duisburg/Deutsche Oper am Rhein	47051	Duisburg
Museum der Deutschen Binnenschifffahrt	47119	Duisburg-Ruhrort
Kulturfabrik Krefeld	47799	Krefeld
Deutsches Sport- und Olympia-Museum	50678	Köln
Just4Fun Motorrad	51373	Leverkusen
Kolonie Eins	51373	Leverkusen
Naturgut Ophoven	51379	Leverkusen

Grass im Schloss Oberhausen

Bevor Günter Grass zu schreiben begann, zeichnete er. Die Ludwig Galerie präsentiert bis zum 4. Juli eine Auswahl dieser Werke.

Die Ausstellung „Günter Grass – ohne die Feder zu wechseln“ in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen widmet sich in der Öffentlichkeit wenig beachteten Leidenschaften des Künstlers: der Malerei und Bildhauerei. Wie einige andere Au-



toren war Günter Grass Maler und Bildhauer, bevor er als Schriftsteller mit seinem Erstlingswerk „Blechtrommel“ weltweit bekannt wurde.

Die Ludwig Galerie präsentiert rund 220 Zeichnungen, Manuskriptseiten, druckgrafische Zyklen, Aquarelle und Skulpturen des Künstlers.

Geöffnet dienstags bis sonntags, von 11 bis 18 Uhr.

Schloss Oberhausen, Konrad-Adenauer-Allee 46, Oberhausen, Infoline (02 08) 825 38 28, Internet www.ludwiggalerie.de Mit der EVO Card gibt es ermäßigten Eintritt.

Vorhang auf im GOP!

Das GOP Variété Theater in Essen bietet seit 1996 eine monatlich wechselnde und aufwändig inszenierte Live-Show an: Artisten-Legenden und neue Stars aus der internationalen Variété-Szene geben sich im Theater ein Stelldichein. Einer der besten Handstand-Akrobaten der Welt, Anatoliy Zalevsky, verzaubert mit seinem 20-köpfigen Ensemble *Rizoma* bis zum 22. August das Publikum. Die Artisten zeigen eine Mischung aus Jonglage, Tanz, Clownerie und Gleichgewichtskunst. Das Jonglieren beherrschen sie bei vollem Ganzkörpereinsatz. Ihr Programm ist voller Tempo, Witz und Charme. Vorstellungen im GOP Variété, Essen, Am Pferdemarkt in der Rottstraße 30 sind mittwochs und

sonntags, ab Juli donnerstags und freitags. Weitere Infos gibt es unter www.variete.de im Internet. Ticketbestellungen unter der Hotline (02 01) 2 47 93 93. Mit der EVO Card erhalten Besucher einen Preisnachlass von zehn Prozent an allen Spieltagen. Bei telefonischer Bestellung das Stichwort „CityPower Card“ angeben.



